

Mit dem Ende der Rohstoffförderung entstehen für Bergbauregionen große Herausforderungen in Bezug auf ihre ökonomische und soziale Perspektive. Eine Chance, um diesen Herausforderungen begegnen zu können, besteht im Erkennen und der Nutzung spezifischer Potenziale, die der Bergbau hinterlassen hat. Das internationale Symposium zeigt an Beispielen aus 6 europäischen Staaten, wie die Nutzung von solchen natürlichen und kulturellen Potenzialen ehemaliger Bergbauregionen erfolgen kann. Es ist Bestandteil des INTERREG-IV-B-Projektes ‚ReSOURCE – Probleme in Potenziale verwandeln‘.

ReSource ist eine Initiative klein- und mittelstädtisch geprägter mitteleuropäischer Regionen, in denen die Bergbautätigkeit ausklingt oder bereits eingestellt wurde. Ziel soll es sein, die Wettbewerbsfähigkeit dieser strukturell benachteiligten Regionen wieder herzustellen und dabei eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Dadurch stärkt das Projekt das Bewusstsein der Akteure, im physischen und mentalen Erbe des Bergbaus nutzbare Ressourcen zu sehen. ReSource ist sowohl eine Quelle der Inspiration für Bergbauregionen in Mitteleuropa als auch ein Projekt zur Realisierung konkreter Vorhaben in den beteiligten Regionen. Folgende Schlüssel-Ergebnisse strebt ReSource an: ein Informationsportal im Internet über die Nutzung von Potenzialen des Bergbaus, ein Handbuch über innovative Ansätze der Regionalentwicklung in ehemaligen Bergbauregionen, ein Diskussionspapier zur Perspektive der Bergbaufolgelandschaften in Mitteleuropa für Entscheidungsträger auf nationaler und europäischer Ebene sowie Machbarkeitsstudien, Pilotprojekte, Wettbewerbe, Ferienkurse und Seminarangebote als ‚Good-practice‘-Beispiele in 6 mitteleuropäischen Regionen.

Gastgeber:



Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung

in Kooperation mit

Stadtplanungsinstitut der Republik Slowenien



Karl-Franzen-Universität Graz



Eötvös-Loránd Universität Budapest



Mendel-Universität Brno



Universität Wrocław



EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND



CENTRAL EUROPE
COOPERATING FOR SUCCESS.

Das Projekt ReSource wird im Rahmen des Programmes CENTRAL EUROPE durchgeführt und aus dem Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.



Es gibt ein Leben nach dem Bergbau
Wie europäische Bergbauregionen ihre Potenziale nutzen
Symposium des Projektes ReSOURCE

27. Oktober 2010, EUREGIA Leipzig

Teil 1:

Das Projekt ReSOURCE – Philosophie, Ziele und erste Ergebnisse

(Mod.: Prof. Dr. Wolfgang Wende)

09.30

Das Projekt ReSOURCE – von anderen Revieren lernen

Dr. Christoph Scheurer (Landrat Landkreis Zwickau, Lead-Partner ReSOURCE, D)

09.45

Zum Umgang mit Bergbaufolgelandschaften

Prof. Dr. Wolfgang Wende (Leibniz-Inst. f. ökol. Raumentwickl. – IÖR, Dresden, D)

10.00

Kleine Städte mit großen Problemen – Zur Nutzung von natürlichen und kulturellen Potenzialen in europäischen Bergbauregionen

Dr. Peter Wirth, Jörn Harfst (IÖR, Dresden, D)

10.30-11.00

Natürliche und kulturelle Potenziale in Bergbauregionen – eine Good-Practice-Analyse in Mitteleuropa

Mag. Barbara Černič-Mali, Naja Marot (Institut für Stadtentwicklung der Republik Slowenien, Ljubljana, SLO)

Kurze Kaffeepause

Teil 2:

Herausragende Projekte der Erneuerung von Bergbauregionen

(Mod.: Prof. Dr. Wolfgang Wende)

11.15

Impulsreferat: Kreative Projekte als regionaler Entwicklungsfaktor

Dr. Gerd Lintz (IÖR Dresden, D)

11.35

Kohle zu Kastanien – Der Wandel von Kohlebergwerken zu einer Touristenattraktion

Mike Ballantyne (Heart of the National Forest Foundation, Bath Yard, GB)

12.05

Kulturhauptstadt RUHR.2010 – Mobilisierung kultureller Potenziale in einer alten Industrieregion

Prof. Dr. Oliver Scheytt (Geschäftsführer RUHR.2010 GmbH, Essen, D)

12.35-12.45

Zusammenfassung der Morgensitzung

Prof. Dr. Wolfgang Wende (IÖR Dresden, D)

Mittagspause mit Pressegespräch

Teil 3:

Lokale, regionale und nationale Strategien der Erneuerung

(Mod.: Dr. Peter Wirth)

14.00

Impulsreferat: Es gibt nichts Besseres als eine gute Strategie. Klarer Fokus und notwendige Abgrenzung

Mag. David Osebik (Karl-Franzens-Universität Graz, A)

14.20

Lokale Strategien: Der Bergbau ist vorbei, was nun? – Erfahrungen aus Salgótarján

Melinda Székyné dr. Sztrémi (Bürgermeisterin der Stadt Salgótarján, H)

14.50-15.20

Regionale Strategien I: IBA Fürst-Pückler-Land 2010 – Neue Chancen für Bergbaufolgelandschaften

Brigitte Scholz (IBA Fürst-Pückler-Land, Großbräschen, D)

Kurze Kaffeepause

15.30

Regionale Strategien II: ReDesign – neue Ansätze für schrumpfende Bergbaustädte

Mag. Gerfried Tiffner (Leader-Management Steirische Eisenstraße, Eisenerz, A)

16.00

Nationale Strategien: Die tschechische Politik für Bergbauregionen

Dipl. Ing. Vít Kaštovský, Ph.D. (Ministerium für Industrie und Handel der Tschechischen Republik, Abteilung Bergbau, CZ)

16.30-16.40

Zusammenfassung des Symposiums

Dr. Peter Wirth (IÖR Dresden, D)

Information:

Leipziger Messe GmbH
Congress Center Leipzig
Seehausener Allee 1, 04356 Leipzig

Symposium:

Mittwoch, 27.10.2010: 9.30 - 16.40
Mehrzweckfläche 1

Dauer der EUREGIA:
25.10. - 27.10.2010

Öffnungszeiten für Besucher:

Montag, 25.10.2010: 12.00 - 20:00
Dienstag, 26.10.2010: 9.00 - 18:00
Mittwoch, 27.10.2010: 9.00 - 18:00

Preise:

Dauerkarte	115 EURO
Dauerkarte Vorregistrierung*	90 EURO
Tageskarte	50 EURO
Tageskarte mit Vorregistrierung*	40 EURO

* Registrierung über www.euregia-leipzig.de/ticket

Achtung: Die Teilnahme am Symposium ist nur mit einer EUREGIA-Eintrittskarte möglich.

IÖR Kontakt

Ina Neumann
Telefon: +49 -351 4679 - 247
Fax: +49 -351 4679 - 212
E-Mail: i.neumann@ioer.de

Über Anfahrt, Onlineregistrierung sowie das komplette Kongressprogramm informieren Sie sich bitte über www.euregia-leipzig.de.